

Heinz-Lothar Worm / Martina Schlecht: Religion - 3. Schuljahr, Bergedorfer Kopiervorlagen 178, Horneburg 1997 und Heinz-Lothar Worm / Martina Schlecht: Religion - 4. Schuljahr, Bergedorfer Kopiervorlagen 179, Horneburg 1998; je Mappe DM 38,-.

Mit Band 178 und 179 setzt der Verlag Sigrid Persen seine Reihe der Kopiervorlagen zum Religionsunterricht in der Grundschule fort. Beide Mappen sind zur Unterstützung und Bereicherung des Religionsunterrichtes konzipiert und wollen „biblische Inhalte unter Nutzung aller Wahrnehmungskanäle“ den Kindern nahe bringen. Dieser Zielsetzung werden sie auch weitgehend gerecht.

So bietet Band 178 u.a. Arbeitsblätter zu Geborgenheit und Angst, den Mosegeschichten, Franz von Assisi, den Zehn Geboten (leider in reformierter Zählung) und der Passionsgeschichte. Außerdem findet sich ein Hörspiel zu Bonifatius und ein Bastelbogen „Der Tempel zu Jerusalem“. Band 179 beinhaltet u.a. Arbeitsblätter zum Thema Leben und Tod, zu verschiedenen Wundergeschichten und Gleichnissen und zur Konfessionskunde, dazu ein Anspiel zum Thema Aberglauben und einen sehr schönen Bastelbogen zum Kirchenjahr. Ebenfalls sehr gelungen ist das Brettspiel „Reise durch die Apostelgeschichte“. In beiden Bänden finden sich jeweils Anregungen zu einer Gebetskartei und zum Erstellen eines Geschichtenbuchs zu biblischen Geschichten.

Kritisch angemerkt werden muß bei beiden Mappen die Auswahl der biblischen Texte nach dem Wortlaut der *Guten Nachricht*. Ebenso wenig wie die Lutherübersetzung wurde die *Gute Nachricht* für Kinder konzipiert. Auch bei den hier gewählten Textabschnitten wird man den Kindern also unverständliche Worte immer wieder erklären müssen. Von daher stellt sich die Frage, wieso die Herausgeber nicht gleich den Luthertext als urtextgemäßere Übersetzung gewählt haben. Denkbar wäre auch der Abdruck der Bibelstellen nach einer Kinderbibel, wie beispielsweise die von Rosemarie Hoffmann und Gottfried Herrmann ausgewählten biblischen Geschichten in der Kinderbibel „Gott hält sein Wort“.

Merkwürdig berührt die Auswahl mancher Gebete für die Gebetskartei. So findet sich beispielsweise unter der Rubrik „Tischgebete“ in Band 178 folgende Kuriosität: „Lieber Gott, mach doch, dass die Vitamine aus den Mohrrüben im Pudding sind.“ Die Gebete unter der Rubrik „Umwelt“ erwecken eher Schuldgefühle als Achtung vor Gottes Schöpfung. In Band 179 werden u.a. Sprichwörter zur Aufnahme in die Gebetskartei vorgeschlagen. Der Zusammenhang zum Thema Gebet allerdings bleibt unklar. Auch die Arbeitsblätter „Evangelisch-Katholisch“ und „Christen, Juden und Muslime“ in diesem Band greifen zu kurz und sind stark ergänzungsbedürftig.

Insgesamt aber hat der Benutzer mit diesen beiden Bänden gut brauchbare Kopiervorlagen zur Hand, die nicht nur im Religionsunterricht, sondern

auch in der kirchlichen Kinder- und eventuell auch Jugendarbeit zum Einsatz gebracht werden können. Hilke Junker

Hajo Bücken: *Mit Hand und Fuß. Erprobte und neue Spiele und Spielideen*, Freiburg / Basel / Wien 1997, 94 S., DM 19,80.

Hajo Bücken hat mit diesem Büchlein eine sehr ansehnliche Spielesammlung vorgelegt, die Hände und Füße im wörtlichen Sinne "ins Spiel bringt". Alte und neue Spielideen sind so zusammengestellt, daß jeweils die Hände bzw. Füße im Mittelpunkt stehen. Ältere und jüngere Kinder werden gleichermaßen angesprochen. Ganz richtig heißt es dazu im Vorwort: "...kleine wie große Menschen bekommen viel zu tun". Die Spielideen umfassen dabei die gesamte Palette dessen, was man mit Händen und Füßen so tun kann, angefangen beim Tasten und Fühlen bis hin zum Ballspiel oder anderen Spielen unter freiem Himmel. In der Kinderarbeit oder auch im Religionsunterricht kann dieses Buch mit viel Gewinn zum Einsatz gebracht werden, vor allem deshalb, weil sich die Spiele ohne großen Aufwand und daher auch oft spontan realisieren lassen. Manche, wie beispielsweise die Spiele unter der Rubrik "Für kleine und große Handwerker: Bauhand" eignen sich auch für die Nacharbeit biblischer Geschichten (in diesem Fall etwa "Turmbau zu Babel"). Gelegentlich wünschte man sich eine etwas besser verständliche Beschreibung des einen oder anderen Spieles, insgesamt aber wird diese Sammlung von den Mitarbeitern in der Kinderarbeit sicher begrüßt. Hilke Junker

Louis Harms, *Evangelien-Predigten*, Gr. Oesingen, Luth. Buchh. Harms, 1992, ISBN 3-922534-67-8, 58,- DM; Louis Harms, *Epistel-Predigten*, Gr. Oesingen, Luth. Buchh. Harms, 1995, ISBN 3-86147-109-4, 58,- DM; Louis Harms, *Die Psalmen*, Gr. Oesingen, Luth. Buchh. Harms, ISBN 3-86147-156-6, 38,- DM.

Die Renaissance der „Alten Tröster“ der lutherischen Kirche ist schon sehr beachtenswert. Unter ihnen zählen die Predigten und Auslegungen von Louis Harms (1808-65) wohl nicht nur für den Norden Deutschlands zu den Dauerbrennern. In einem renommierten neueren Lexikon der Theologie wird Harms als ein bedeutender Prediger vorgestellt, der zu „biblizistischer Verengung“ neige. Seine weit über seine Gemeinde hinausreichende Wirkung habe auf Volkstümlichkeit, aber „vor allem auf der unmittelbaren Zeugniskraft“ seiner Predigten beruht. Von gewaltigen „Glaubenspredigten“, von „volkstümlicher Weise fern aller methodistischen Art, die Leute zur Buße zu bearbeiten“ und aller „Gesetzstreiberei“ spricht schon Theodor Harms, sein Bruder. Stand er auf der Kanzel, „fing er sacht an“ und wurde immer „durchdringender“. „Aber mein Bruder war auch kein Redner, sondern ein Prediger von der Fußsohle bis zum Scheitel.“